

Mittwoch, 8. Mai 2013

09.00 Die „SEEWOLF-Studie“: Erste Ergebnisse und Ausblick

Vorstellung einer repräsentativen Untersuchung zur Seelischen Erkrankungsrate bei wohnungslosen Menschen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe im Großraum München (SEEWOLF)

Vortrag: PD Dr. med. Josef Bäuml und Team

10.15 Pause

10.45 Podiumsdiskussion

Stationäre Hilfe: bedarfsgerecht gestalten – Zukunft gewinnen

Es diskutieren:

Dr. Gerd Reifferscheid, Vorsitzender der AG SEW in der BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Abteilungsleiter Langzeiteinrichtungen, Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), München

Dr. Ekke Ruhstrat, Geschäftsführer, GISS-Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen

Wolfgang Sartorius, Vorstand, ERLACHER HÖHE, Großlärch

Susanne Hahmann, Geschäftsbereichsleiterin, Diakonie Michaelshoven e.V., Waldbröl

Gert Sonntag, Leiter des Referates Sozialplanung, Koordination und Fachdienste, Bezirk Oberbayern, München

Moderation: Dr. Thomas Specht, Geschäftsführer, BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

**12.00 Verabschiedung und Ausklang der Veranstaltung
Dr. Gerd Reifferscheid, Vorsitzender AG SEW**

Organisationshinweise

Veranstalterin

AG Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld
Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

in Kooperation mit

Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V.
Kapuzinerstr. 9 D, 80337 München
Tel: (0 89) 5 14 18-0, Fax: (0 89) 5 14 18-12
E-Mail: info@kmfv.de, Internet: www.kmfv.de

Tagungsorganisation

Dr. Thomas Specht, Bielefeld, info@bagw.de
Dr. Gerd Reifferscheid, München, info@kmfv.de

Tagungsort

Tagungszentrum Kardinal Wendel Haus - Katholische Akademie in Bayern, Mandlstraße 23, 80802 München
www.kath-akademie-bayern.de

Anmeldungen

mit beiliegender Anmeldung bis spätestens zum **26. April 2013** an:
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19
E-Mail: info@bagw.de

Bitte beachten Sie die Stornofristen!

Tagungsbeitrag

€ 189,60 Mitglieder der BAG W, € 237,00 Nichtmitglieder,
€ 94,80 Betroffene, € 118,50 Studentinnen und ALG II-BezieherInnen
(nur mit Nachweis bei Anmeldung).
Im Tagungsbeitrag sind 2 x Abendessen, 1 x Mittagessen,
Kaffeepausen/Tagungsgetränke enthalten.

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

Rücktritt

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (26.04.13) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (02.05.13) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

Zimmerreservierung

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben wir Hotelzimmerkontingente geblockt. Die Kontingente in den jeweiligen Hotels sind begrenzt. Es empfiehlt sich eine frühzeitige Zimmerreservierung. Die Hotels finden Sie auf der BAG W-Webseite (www.bagw.de) in der Hotelliste zum Download: Hotelhinweise. Anzuraten ist auch eine zügige Direktbuchung, oft zu ermäßigten Preisen über die bekannten Internet-Hotelreservierungsservices.

Für weitere Informationen zur Tagungsorganisation

Sekretariat der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Tel.: (05 21) 1 43 96-14/-13; E-Mail: info@bagw.de

Anreise

Mit der Bahn

Ab Hauptbahnhof mit der S-Bahn (alle Linien möglich) bis Marienplatz, umsteigen in die U3 oder U6 bis Münchner Freiheit. Von dort in gut 5 Minuten zu Fuß durch die Feilitzsch- und Gunezrainerstraße (3. Querstraße rechts) zur Mandlstraße 23.

Mit dem Auto

Bitte beachten Sie: Im Bereich des Kardinal Wendel Hauses (Mandl-, Werneck-, See-, Biedersteinerstraße stehen gebührenpflichtige Parkplätze nur in beschränktem Umfang zur Verfügung. In unmittelbarer Nähe (Occamstraße 20) befindet sich aber ein durchgehend geöffnetes Parkhaus.

Besuchern, die von auswärts mit dem Auto anreisen, empfehlen wir, sich über die P+R Anlagen im Bereich der Münchner U- und S-Bahnen zu informieren.

Mit dem Flugzeug

Ab Flughafen München mit der S-Bahn bis Marienplatz, umsteigen in die U3 oder U6

Arbeitsgemeinschaft Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der BAG Wohnungslosenhilfe



Stationäre Wohnungslosenhilfe: Wandel bedarfsgerecht gestalten – Zukunft gewinnen

**Fachtagung für MitarbeiterInnen
stationärer Einrichtungen und
an der stationären Arbeit Interessierte**

6. bis 8. Mai 2013

**München
Kardinal-Wendel-Haus**

**in Kooperation mit dem
Katholischen Männerfürsorgeverein
München e.V. (KMFV)**



KMFV

**Bundesarbeitsgemeinschaft
Wohnungslosenhilfe e.V.**

EINLADUNG

Mit dieser dreitägigen Fachtagung möchte die in der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. organisierte Facharbeitsgemeinschaft „Stationäre Einrichtungen und Werkstätten“ (AG SEW) ein Diskussionsforum für die stationäre Hilfe in Deutschland bieten.

Die AG SEW betrachtet es als ihr besonderes Anliegen, für die fachliche Qualifizierung der stationären Hilfe zu sorgen und damit diesen Kreis der Mitarbeiterschaft der Wohnungslosenhilfe fachlich zu stärken. Die AG SEW knüpft damit an die Arbeit des früheren Zentralverbandes sozialer Heim- und Werkstätten e.V. (zhw) an und führt sie unter dem Dach der BAG W fort.

Die stationäre Hilfe steht vor vielen neuen Herausforderungen, die durch den gesellschaftlichen Wandel der letzten Jahre und den Um- und Abbau des Sozialstaates bedingt sind. Sie bedarf einer Vergewisserung ihrer Grundlagen, die auf dieser Tagung unter zwei zentralen Fragestellungen geleistet werden soll:

- Was sind die zentralen Herausforderungen, der Wandel, vor dem sie steht?
- Wie kann sie ihn so bedarfsgerecht gestalten, dass sie „Zukunft gewinnt“, d.h. im Verbund der Wohnungsnotfallhilfen eine sinnvolle Aufgabe erfüllt?

Dazu soll nach einem Vortrag zur zentralen Rechtsgrundlage stationärer Hilfen für wohnungslose Menschen, die §§ 67-69 SGB XII, zunächst mit der Methode der Zukunftswerkstatt die Fragestellungen und Probleme der Tagungsteilnehmerinnen aufgegriffen und diskutiert werden. Gerne können Sie die von Ihnen für die Zukunftswerkstatt gewünschten Themen auch schon bei der Anmeldung zur Tagung mitschicken.

Nach einem Vortrag zu den Folgen des demografischen Wandels und der Fortsetzung der Zukunftswerkstatt am zweiten Tagungstag folgt die Arbeit in thematischen Arbeitsgruppen. Diese werden (vgl. Anmeldung) am Nachmittag des zweiten Tages teilweise doppelt angeboten werden, so dass jeder Teilnehmer in diesen Fällen zwei AG's seiner Wahl besuchen kann.

Die Tagung schließt nach einem Vortrag zur Thematik psychischer Erkrankungen unter Wohnungslosen mit einer Podiumsdiskussion ab.

Wir laden Sie herzlich ein, sich an Austausch, Orientierung und Gestaltung zu beteiligen.

Montag, 6. Mai 2013

12.30 Empfang mit Stehkaffee

14.00 Begrüßung

Dr. Gerd Reifferscheid, Vorsitzender der AG SEW in der BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Abteilungsleiter Langzeiteinrichtungen, Katholischer Männerfürsorgeverein München e.V. (KMFV), München

Grußworte

Winfried Uhrig, Vorsitzender der BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Stutensee

Viktor Münster, Vorsitzender des Kuratoriums Wohnungslosenhilfe in München und Oberbayern, München

Friederike Steinberger, Stellv. Bezirkstagspräsidentin des Bezirks Oberbayern, München

14.30 Stationäre Wohnungslosenhilfe nach §§ 67 ff. SGB XII - ein Auslaufmodell?

Einführungsvortrag: Prof. Dr. Falk Roscher, Rektor a. D., Hochschule Esslingen

15.30 Pause

16.00 Zukunftswerkstatt Stationäre Hilfe

Moderation: Dr. Alexandra Bischoff, Balance Coaching, Training, Moderation, München

18:30 Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 7. Mai 2013

09.00 Die Demografische Entwicklung macht vor den Wohnungslosen nicht halt: Was kann die Stationäre Wohnungslosenhilfe von der Kommunalen Altenplanung lernen?

Vortrag: Walter H. Asam, Geschäftsführer, IKOS-Consult GmbH - Institut für Kommunale Sozialökonomie, Saarbrücken

10.15 Fortsetzung der Zukunftswerkstatt

Moderation: Dr. Alexandra Bischoff, München

12.00 Bericht im Plenum

13.00 Mittagspause

14.30 Arbeitsgruppen

AG 1A Ausdifferenzierung der stationären Hilfe: Fachliche Differenzierung wohin? Zwischen Vernetzung und Ausbau von Spezialangeboten

Moderation: Werena Rosenke, Stellv. Geschäftsführerin, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

AG 2A Arbeit, Beschäftigung und mehr: nur Beschäftigung oder mehr?

Moderation: Rainer Adomat, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie, Appen

AG 3A Wohnkonzepte: Wohnformen stationärer Hilfe im Wandel

Moderation: Susanne Hahmann, Geschäftsbereichsleiterin, Diakonie Michaelshoven e.V., Waldbröl

AG 4 Neue Energiekonzepte in stationären Einrichtungen unter ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten

Referent: Bernd Messinger, Geschäftsführer, ERLACHER HÖHE, Großerlach

Moderation: Wolfgang Sartorius, Vorstand, ERLACHER HÖHE, Großerlach

AG 5 „SROI ‘Social Return of Invest’ – Projekt des KMFV mit dem Bezirk Oberbayern“

Input: Dr. phil. Robert Lehmann; Akademischer Rat, Fakultät für Soziale Arbeit, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Eichstätt

Moderation: Johannes Braun, Einrichtungsleiter, Adolf Mathes Haus, Kath. Männerfürsorgeverein München e.V., München

AG 6 Wohnungslosenhilfe und medizinische Versorgung: Dominiert die Medizin die soziale Arbeit in der Wohnungslosenhilfe

Medizinische Fragestellungen beeinflussen die soziale Arbeit immer stärker. Welche Möglichkeiten ergeben sich in diesem Spannungsfeld für eine professionelle soziale Arbeit. Dazu nehmen in kurzen Impulsreferaten zwei Mediziner Stellung und eröffnen die Diskussion.

Input: PD Dr. med. Josef Bäuml, Leitender Oberarzt, Klinikum rechts der Isar der TU München und Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Fachbereich Sozialwesen, Katholische Hochschule NRW (KatHO NRW) - Abteilung Köln
Moderation: Ursula Leutert-Ehring, Einrichtungsleitung, Wohnheim Neeffhaus, Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart

16.00 Kaffeepause

16.30 Arbeitsgruppen

AG 1B Ausdifferenzierung der stationären Hilfe: Fachliche Differenzierung wohin? Zwischen Vernetzung und Ausbau von Spezialangeboten

Moderation: Werena Rosenke, Stellv. Geschäftsführerin, BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

AG 2B Arbeit, Beschäftigung und mehr: nur Beschäftigung oder mehr?

Moderation: Rainer Adomat, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Hamburger Arbeiter-Kolonie, Appen

AG 3B Wohnkonzepte: Wohnformen stationärer Hilfe im Wandel

Moderation: Susanne Hahmann, Geschäftsbereichsleiterin, Diakonie Michaelshoven e.V., Waldbröl

AG 7 Partizipation: neue Beteiligungsmodelle im Rahmen stationärer Hilfe

Moderation: Udo Schmidt, Dipl.-SozWiss., Diakonie Michaelshoven e.V., Waldbröl

AG 8 Immobilienmanagement: Umnutzung von Immobilien, neue Energiekonzepte und mehr

Moderation: Jörg Matthaei, ehem. Vorstand, Werkheim e.V., Hannover

AG 9 Neue Steuerungsanforderungen: Qualitätsmanagement als Steuerungsinstrument in der stationären Hilfe

Moderation: Alexander Schuchmann, Einrichtungsleiter, Haus an der Franziskanerstraße, Kath. Männerfürsorgeverein München e. V., München, Kornelia Ritz, Stellv. Leiterin und Qualitätsbeauftragte, Haus an der Franziskanerstraße, Kath. Männerfürsorgeverein München e. V., München und Manuela Haas, Sozialpädagogin und Auditorin, DQS GmbH, München

18.00 Ende des Veranstaltungstages

Fachtagung für MitarbeiterInnen stationärer Einrichtungen und an der stationären Arbeit Interessierte

Stationäre Wohnungslosenhilfe: Wandel bedarfsgerecht gestalten - Zukunft gewinnen
Fachtagung der AG Stationäre Einrichtungen und Werkstätten in der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.
in Kooperation mit Kath. Männerfürsorgeverein München e.V.



6. bis 8. Mai 2013, München, Kardinal-Wendel-Haus

Absender/ Stempel ↓

FAX: (05 21) 1 43 96-19

BAG Wohnungslosenhilfe e.V.
Sudbrackstraße 17
33611 Bielefeld

Wir melden folgende Person zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an:

Name	Einrichtung	Tel.	E-Mail	07.05. 14.30-16.00 h	07.05. 16.30 -18.00 h
				AG 1A	AG 1B
				AG 2A	AG 2B
				AG 3A	AG 3B
				AG 4	AG 7
				AG 5	AG 8
				AG 6	AG 9

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der Tagungsbeitrag von € 189,60 für BAG W Mitglieder - € 237,00 für Nichtmitglieder, € 94,80 für Betroffene und € 118,50 für Studentinnen und ALG II-Bezieherinnen (mit Nachweis) wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung überwiesen.

Bitte beachten Sie, dass Sie die Zimmerreservierung selbst vornehmen müssen.

Datum, Unterschrift

Ich schlage folgende Themen für die Werkstatt vor: